

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Frank Mentrup
 76124 Karlsruhe

16.10.2023

DOPPELHAUSHALT	2024/2025
ANTRAG	DHH/2023/5009

Jüdische Gemeinde Karlsruhe: Erhöhung Personal- und Sachkostenzuschuss

▶ Zuordnung im Haushaltsplan					
Seite im HH-Plan	Teilhaushalt				
▶ 254	▶ 5000				
Ergebnishaushalt: Produktbereich Produktgruppe Schlüsselposition					
▶ 11 / 1114-500					
Finanzhaushalt: Investive Maßnahme					
▶					
▶ Änderungen und neue Mittelanmeldungen					
Art	2024	2025	2026	2027	2028
<input type="checkbox"/> Stellenschaffung/-reduzierung					
<input checked="" type="checkbox"/> Erhöhung/Reduzierung Erträge, Aufwendungen, Ein- oder Auszahlungen					
Transferaufwendungen	43.045	43.045	43.045	43.045	43.045
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
Bitte aus Liste auswählen					
<input type="checkbox"/> Sperrvermerk					
<input type="checkbox"/> Verpflichtungsermächtigung					
▶ davon zahlungswirksam in					
Sonstige Änderungen					
<input type="checkbox"/> Konzeption, Ziele, Maßnahmen, Kennzahlen					
Der Personal- und Sachkostenzuschuss an die Jüdische Gemeinde Karlsruhe wird um 43.045,00€ / Jahr erhöht.					

▶ Weitere Angaben
bei Leistungen an Zuschussempfänger
▶ Jüdische Gemeinde Karlsruhe Knielinger Allee 11 76133 Karlsruhe
▶ Sachverhalt Begründung

Der Personal- und Sachkostenzuschuss an die Jüdische Gemeinde Karlsruhe wird um 43.045,00€ / Jahr erhöht.

Die Jüdische Gemeinde leistet mit ihren Mitarbeitende. vor allem im Bereich der Sozialarbeit, wichtige Integrationsarbeit. Insbesondere seit Beginn des Ukrainekriegs zeigt sich große integrative Kraft der Jüdischen Gemeinde. Mit großem Engagement hat sich die Gemeinde und die hauptamtlichen Mitarbeiter den Geflüchteten aus der Ukraine angenommen. Diese Arbeit war auch für die Stadtverwaltung von unschätzbarem Wert. Die gestiegenen Personal-, Sach-, Raum- und Arbeitsplatzkosten belasten auch den Finanzhaushalt der Jüdischen Gemeinde schwer. Nach eigener Berechnung wird die Gemeinde ein Defizit von 43.045,11 Euro zu tragen haben. Damit die Jüdische Gemeinde diese wichtige Arbeit vor allem im Bereich der Sozialarbeit weiter leisten kann, ist eine Zuschusserhöhung über den genannten Betrag notwendig.

Unterzeichnet von:

Lüppo Cramer, Michael Haug und KAL / Die PARTEI Fraktion

Petra Lorenz und FW / FÜR Fraktion